

Baumpflanzen leicht gemacht! Mit diesen Tipps gelingt's!

1. Vorbereitung des Pflanzlochs:

Das Pflanzloch sollte etwa doppelt so breit und 1,5-mal so tief sein wie der Wurzelballen des Baumes.
Bodenschichten überprüfen: Wenn der Boden sehr lehmig oder verdichtet ist, kann Staunässe entstehen. In solchen Fällen ist eine Drainageschicht besonders wichtig.

2. Drainage anlegen:

Am Boden des Pflanzlochs eine 20-30 cm dicke Schicht aus Kies, Splitt oder Blähton aufbringen.

3. Einhaltung der Pflanztiefe:

Der Baum sollte so gepflanzt werden, dass der obere Bereich des Wurzelballens auf Höhe des umgebenden Bodens liegt.
Setze den Baum nicht zu tief ein, da dies das Wurzelwachstum behindern kann.

4. Pflanzerde und Bodenverbesserung:

Lockere den Aushub und mische ihn mit humoser Pflanzerde oder Bodenverbesserern.
Verfülle das Pflanzloch schichtweise und trete die Erde vorsichtig fest, um Hohlräume zu vermeiden.

5. Stabilisierung des Baumes:

Verwende 2-3 Pfähle, um den Baum zu stabilisieren. Diese werden außerhalb des Wurzelballens eingeschlagen und mit einem weichen, breiten Band befestigt, das die Rinde nicht beschädigt.

6. Stammschutz:

Die Bäume in der Baumschule stehen eng beisammen. Wird der Baum dann in Einzellage gepflanzt benötigt der Stamm einen Schutzanstrich oder eine Schilfmatte, damit die Rinde bei starker Sonneneinstrahlung nicht aufreißt.

7. Gießen und Mulchen:

Gieße den Baum nach dem Pflanzen gründlich (mindestens 20-30 Liter Wasser).
Eine Mulchschicht (z. B. Rindenmulch oder Holzhackschnitzel) schützt den Boden vor Austrocknung und fördert das Wachstum.

8. Pflege nach dem Pflanzen:

In den ersten 2-3 Jahren regelmäßig gießen, besonders in Trockenperioden.
Kontrolliere die Baumstützen regelmäßig und lockere die Bindungen, sobald der Baum stabil steht.

Mit diesen Schritten sollte die Pflanzung erfolgreich verlaufen und der Baum sich gut entwickeln.



Der Kronenschnitt bei einem Hochstammbaum ist eine wichtige Maßnahme, um die Gesundheit und die gewünschte Form des Baumes zu fördern. Je nach Baumart und Ziel des Schnitts (Erziehung, Erhaltung oder Verjüngung) gibt es unterschiedliche Methoden. Hier ist eine allgemeine Anleitung:

1. Zeitpunkt für den Kronenschnitt

Winterschnitt: Hauptzeit für den Kronenschnitt (Januar bis März), da der Baum in der Ruhephase ist und Wunden besser heilen.

Sommerschnitt: Zur Feinregulierung des Wuchses, z. B. bei Obstbäumen oder stark wuchernden Trieben.

2. Grundprinzipien des Kronenschnitts

Erhaltung der Baumgesundheit: Entfernen von abgestorbenen, kranken oder beschädigten Ästen.

Förderung des Lichteinfalls: Reduktion von überkreuzenden oder stark verdichteten Ästen, um die Durchlüftung zu verbessern.

Wachstumslenkung: Formen der Krone, um ein stabiles Grundgerüst mit einem zentralen Leittrieb und gleichmäßig verteilten Seitenästen zu erhalten.

3. Arten des Kronenschnitts

a. Erziehungsschnitt (bei jungen Bäumen)

Ziel: Aufbau einer stabilen und harmonischen Krone.

Vorgehen:

Leittrieb erhalten: Der stärkste und gerade wachsende Trieb bleibt ungekürzt.

Kronengerüst aufbauen: 3-5 gleichmäßig verteilte Hauptäste (Leitäste) auswählen, die nicht zu steil oder zu flach wachsen.

Konkurrenztriebe und steil nach oben wachsende Äste entfernen oder einkürzen.

b. Auslichtungsschnitt (bei älteren Bäumen)

Ziel: Verbesserung von Licht und Luft in der Krone.

Vorgehen:

Schwache, überkreuzende, parallel wachsende oder nach innen gerichtete Äste entfernen.

Totholz entfernen.

Keine radikalen Kürzungen vornehmen, um die Baumstruktur nicht zu gefährden.

c. Formschnitt (bei Obstbäumen oder besonderen Kronenformen)

Ziel: Optimierung der Ernte (bei Obstbäumen) oder ästhetische Gestaltung.

Vorgehen: Lange Fruchttriebe einkürzen, um die Fruchtbildung zu fördern.

Gleichmäßige Verteilung der Seitenäste gewährleisten.

Steil nach oben oder nach unten wachsende Triebe entfernen.

d. Verjüngungsschnitt (bei alten Bäumen)

Ziel: Regeneration der Krone und Verlängerung der Lebensdauer.

Vorgehen: Stark zurückschneiden, jedoch immer ausreichend gesunde Äste mit Knospen belassen.

Große Schnittflächen möglichst vermeiden.

4. Schnitttechnik

Immer oberhalb einer nach außen gerichteten Knospe oder eines Seitenastes schneiden.

Schnittfläche leicht schräg anlegen, um Wasserabfluss zu gewährleisten.

Dicke Äste in mehreren Schritten schneiden, um ein Abreißen zu vermeiden.

Ein Kronenschnitt soll nur vom ExpertInnen durchgeführt werden!
Mit einem gezielten Kronenschnitt bleibt der Baum gesund, stabil und formschön!

